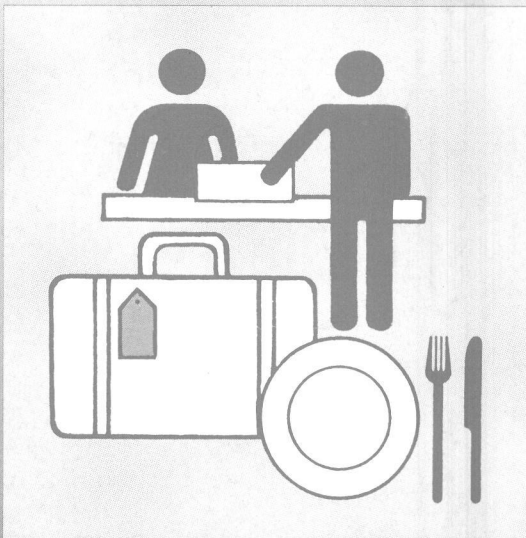


Statistisches Bundesamt

Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr



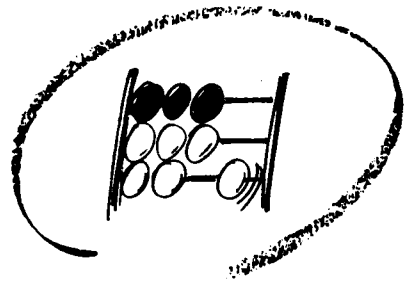
Fachserie **6**

Reihe 4.3

Warensortiment im Gastgewerbe

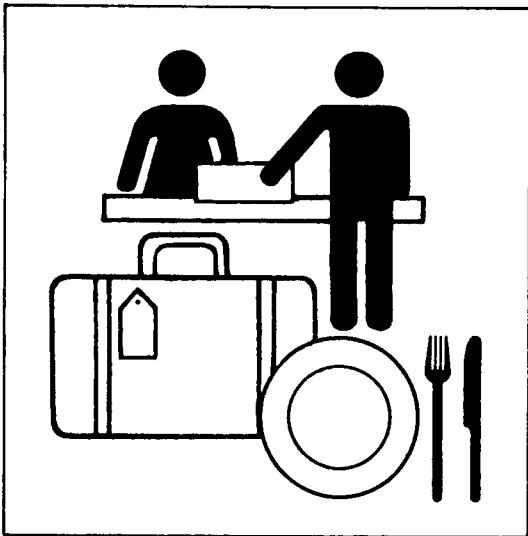
1987

Metzler – Poeschel Stuttgart



Statistisches Bundesamt

Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr



Fachserie **6**

Reihe 4.3

Warensortiment im Gastgewerbe

1987

Statistisches Bundesamt:
Bibliothek · Dokumentation · Archiv

Metzler – Poeschel Stuttgart

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden 1

Verlag:
Metzler-Poeschel Stuttgart

Verlagsauslieferung:
Hermann Leins GmbH & Co.
Verlags-KG
Holzwiesenstr. 2
7408 Kusterdingen
Telefon: 07071/33046
Telex: 7 262 891 mepo d
Telefax: 07071/33653

Erscheinungsfolge: unregelmäßig

Erschienen im August 1990

Preis: DM 6,40

• Bestellnummer: 2060430 - 87900

Copyright: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1990

Vervielfältigung - außer für gewerbliche Zwecke -
mit Quellenangabe gestattet.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



17-14122

Inhalt

Seite

T e x t t e i l

Erläuterungen zur Ergänzungserhebung 1987 im Gastgewerbe	4
--	---

T a b e l l e n t e i l

1 Warenbezüge im Gastgewerbe 1987 nach Wirtschaftszweigen und Warenarten	8
--	---

A n h a n g

1 Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe	17
2 Muster der Erhebungspapiere für die Jahres-/Ergänzungserhebung 1987	21

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

In den Tabellen werden die Kurzbezeichnungen der Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, verwendet.

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Erläuterungen zur Ergänzungserhebung 1987 im Gastgewerbe

Rechtsgrundlage

Die hier vorgelegten Daten wurden aufgrund des "Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdStatG)" vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) in Verbindung mit dem "Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG)" vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) repräsentativ erhoben.

Zweck der Erhebung

Die Darstellung des Warensortiments in tiefer fachlicher Gliederung ermöglicht den Nachweis von Sortimentsänderungen in den einzelnen Betriebsarten des Gastgewerbes, wie sie z.B. durch Anpassungsprozesse an ein geändertes Nachfrageverhalten der privaten Letztverbraucher oder durch Rationalisierungsmaßnahmen der Gastgewerbeunternehmen verursacht wurden. Damit stehen den Konsumenten der Statistik wichtige Anhaltspunkte für Zwecke der Marktanalyse zur Verfügung.

Innerhalb der amtlichen Statistik werden die Ergebnisse der Sortimentserhebung als Basisinformation zur Verbesserung und weiteren Differenzierung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, z.B. bei der Darstellung der gütermäßigen Verflechtung der Volkswirtschaft in Form von Input-Output-Tabellen, benötigt.

Erhebungsbereich

Erfaßt wurden die Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Gastgewerbe (Unterabteilung 71 der Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979) lag.

Erhebungseinheit

Erhebungseinheit war das rechtlich selbständige Unternehmen. Die Meldungen waren zu erstatten für das Gesamtunternehmen, d.h. einschließlich etwaiger inländischer Nebenbetriebe und nicht-gastgewerblicher Tätigkeiten. Als Unternehmen galten auch rechtlich selbständige Glieder von Organkreisen (Mutter- und Tochtergesellschaften).

Erhebungsumfang

Befragt wurden rund 8 000 Unternehmen, die durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus

dem Material der Handels- und Gaststättenzählung 1985 ausgewählt worden sind. Beim Ziehen der Stichprobe blieben von den insgesamt 186 784 Gastgewerbeunternehmen, die am Stichtag 31.5 1985 ermittelt worden waren, die 23 250 Unternehmen unberücksichtigt, die 1984 weniger als 50 000 DM umgesetzt hatten.

Erhebungsmethode

Die Erhebung und Aufbereitung wurde dezentral durchgeführt. D.h., die Angaben wurden im allgemeinen von den Statistischen Landesämtern erhoben und aufbereitet. Die Länderergebnisse wurden vom Statistischen Bundesamt zu Bundesergebnissen zusammengeführt.

Darstellung der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Ergänzungserhebung 1987 im Gastgewerbe werden in der Gliederung der Systematik der Wirtschaftszweige (WZ), Ausgabe 1979, dargestellt. Neben den Ergebnissen der drei Wirtschaftsgruppen (= 3-stellige Positionen der WZ) der Unterabteilung "71 Gastgewerbe" der WZ werden auch Ergebnisse für Wirtschaftsklassen (= 5-stellige Positionen der WZ) veröffentlicht. Alle im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Unternehmensergebnisse.

Die für die Sortimentserhebung notwendige Warenliste wurde von einer Arbeitsgruppe erarbeitet, in der das Bundesministerium für Wirtschaft, der Deutsche Industrie- und Handelstag und der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband e.V. vertreten waren. Es handelt sich dabei um eine für alle Betriebsarten des Gastgewerbes einheitliche Warenliste. Eine einheitliche Warenliste hat nicht nur erhebungs- und aufbereitungstechnische Vorteile gegenüber nach Betriebsarten differenzierten Warenlisten, sondern bietet zudem die Möglichkeit, auch Ergebnisse für Zusammenfassungen von Betriebsarten, bis hin für das "Gastgewerbe Insgesamt", nachweisen zu können.

Die Sortimentsanalyse stellt sowohl für die auskunftspflichtigen Unternehmen als auch für die Statistischen Ämter die aufwendigste Erhebung des statistischen Berichtssystems im Handel und Gastgewerbe dar. Deshalb wurde der zu erfragende Warenkatalog auf ein Mindestmaß beschränkt, bei dem gerade noch erwartet werden konnte, daß er auch von Unternehmen

ohne entsprechend detaillierte Geschäftsaufzeichnungen noch hinreichend genau beantwortet werden kann. Er umfaßte im Gastgewerbe 15 Warenpositionen.

Zur Entlastung der Auskunftspflichtigen wurden dabei nur die Anteile (in Prozent) der einzelnen Warenarten an den "Warenbezügen Insgesamt" erfragt. Bei der Darstellung von absoluten Werten, insbesondere von zusammengefaßten Ergebnissen, können daher größere Rundungsdifferenzen auftreten.

Definitionen

Warenbezüge

Warenbezüge sind der gesamte Eingang von Waren und Material (auch Zutaten), die - verarbeitet oder nicht - zum Absatz (Ausschank, Verzehr) im Gastgewerbebetrieb oder zum Verkauf in einem angegliederten gewerblichen Nebenbetrieb (z.B. Lebensmittelgeschäft, Weinhandlung, Bäckerei) bestimmt sind, zu Einstandspreisen ohne Vorsteuerbeträge (Umsatz- oder Einfuhrumsatzsteuer).

Zu den Warenbezügen rechneten auch die in Kommissions- und Streckengeschäften umgesetzten Waren.

Nicht zu den Warenbezügen gehören die Aufwendungen für die im eigenen Unternehmen verwendeten Betriebsstoffe (z.B. Büro- und Verpackungsmaterial, Brenn- und Kraftstoffe, Reinigungsmittel) sowie die Aufwendungen für vergebene Lohnarbeiten.

Betriebsarten

Entsprechend der Reihenfolge in der Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979:

- Hotel
Beherbergungs- und Bewirtschaftungsstätte mit herkömmlichem Dienstleistungsangebot und mit wenigstens einem Vollrestaurant - auch für Passanten - sowie mit besonderen Aufenthaltsräumen überwiegend für Hausgäste.
- Gasthof
Beherbergungs- und Bewirtschaftungsstätte mit herkömmlichem Dienstleistungsangebot - auch für Passanten -; der Gasthof hat jedoch neben den Speise- und Schankräumen keine weiteren Aufenthaltsräume für Hausgäste.

- Pension
Beherbergungsstätte, in der Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.
- Hotel garni
Beherbergungsstätte, in der an Hausgäste nur Frühstück abgegeben wird.
- Erholungs- und Ferienheim
Beherbergungsstätte für Angehörige bestimmter Personengruppen (z.B. Mitglieder eines Vereins, Beschäftigte eines Unternehmens, von sozialen Einrichtungen betreute Kinder, Mütter u.a.), in der Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.
- Ferienzentrum
Beherbergungsstätte, die neben unterschiedlichen Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten (z.B. Hotels, Ferienwohnung) zusätzlich Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten sowie persönlichen Dienstleistungen (z.B. Friseur) anbietet.
- Ferienhaus, Ferienwohnung
- Hütte
Beherbergungsstätte, in die vorzugsweise Angehörige bestimmter Personenkreise, z.B. Mitglieder eines Vereins, zu meist kurzfristigem Aufenthalt aufgenommen werden und in der Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.
- Campingplatz
Abgegrenztes Gelände, das jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen oder Zelten zugänglich ist.
- Speisewirtschaft
Bewirtschaftungsstätte mit Abgabe von Speisen (mit und ohne Ausschank von Getränken).
- Imbißhalle
Bewirtschaftungsstätte mit begrenztem Sortiment von Speisen (mit und ohne Ausschank von Getränken) und nur wenigen Sitzgelegenheiten.
- Schankwirtschaft
Bewirtschaftungsstätte mit Ausschank von Getränken.
- Bar, Tanz- und Vergnügungsort
Bewirtschaftungsstätte mit Ausschank von Getränken und Unterhaltungsangebot (auch Diskotheken).

- Cafe

Bewirtungsstätte, deren Haupterwerbszweck nicht die Herstellung und der Vertrieb entsprechender Waren ist.

- Eisdiele

Bewirtungsstätte mit Abgabe von Speiseeis zum Verzehr an Ort und Stelle (ohne Unternehmen des ambulanten Einzelhandels).

- Trinkhalle

Bewirtungsstätte mit eng begrenztem Sortiment von Getränken und nur wenigen Sitzgelegenheiten.

- Kantine

Verpflegungseinrichtung mit Abgabe von Speisen und Getränken an einen festen Abnehmerkreis. Dazu gehören auch Küchen, die regelmäßig Mahlzeiten außer Haus liefern (Caterer).

Unternehmen, die bei der Befragung im Rahmen der Handels- und Gaststättenzählung 1985 eine gemischte Tätigkeit angaben (Beherbergung und Gaststättenleistungen) wurden dem Beherbergungsgewerbe zugeordnet, wenn ihre Beherbergungskapazität aus mindestens 9 Betten bestand.

T A B E L L E N T E I L

1 WARENBEZUEGE IM GASTGEWERBE 1987 NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN UND WARENARTEN *)

NUMMER DER SYSTE- MATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	WARENBEZUG		NUMMER DER SYSTE- MATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	WARENBEZUG	
	WARENART				WARENART		
		1 000 DM	PROZENT			1 000 DM	PROZENT
711 11 HOTELS							
	ALKOHOLFREIE GETRAENKE	174 318	6,7		NAEHRMITTEL (Z.B.MEHL,REIS, TEIGWAREN,ABER OHNE SUPPEN), DIAETETISCHE NAHRUNGSMITTEL UND DIAETETISCHE GETRAENKE	121 428	4,7
	BIERE	328 497	12,6		FEINGEBAECK EINSCHL.KONDITO- REIWAREN,SPEISEEIS	71 911	2,8
	TRAUBENWEINE (OHNE PERL-UND SCHAUMWEINE)	149 605	5,7		TIEFGEFRORENE UND GEFRORENE ERZEUGNISSE (OHNE SPEISEEIS), FERTIGGERICHTE,KONSERVEN	172 336	6,6
	WERMUT-,DESSERT-,OBST-UND PERLWEINE,BOWLEN,WEINHALTIGE GETRAENKE,SCHAUMWEINE	87 211	3,3		NAHRUNGSMITTEL (Z.B.SUESSWA- REN,SUPPEN,GEWUERZE),KONFITUE- REN,MARMELADEN,ZUCKER,BROT	186 133	7,1
	SPIRITUOSEN	131 795	5,1		TABAKWAREN	27 757	1,1
	KAFFEE,TEE,KAKAO,KAFFEEMITTEL, INSTANTGETRAENKE	124 385	4,8		SONSTIGE WAREN (Z.B.ZEIT- SCHRIFTEN,TOILETTEN-U.FOTOAR- TIKEL,ANSICHTSKARTEN,SOUVE- NIRS)	28 508	1,1
	FLEISCH,WURST,FISCH UND FISCH- ERZEUGNISSE	674 626	25,9		WARENARTEN ZUSAMMEN	2 609 342	100,0
	MILCH,KAESE,SPEISEFETTE UND -OELE,EIER	151 474	5,8				
	FRISCHOBST,FRISCHGEMUESE, EINSCHL.KARTOFFELN	179 359	6,9				
711 13 GASTHOEFE							
	ALKOHOLFREIE GETRAENKE	81 241	7,9		NAEHRMITTEL (Z.B.MEHL,REIS, TEIGWAREN,ABER OHNE SUPPEN), DIAETETISCHE NAHRUNGSMITTEL UND DIAETETISCHE GETRAENKE	52 133	5,1
	BIERE	205 655	20,1		FEINGEBAECK EINSCHL.KONDITO- REIWAREN,SPEISEEIS	29 915	2,9
	TRAUBENWEINE (OHNE PERL-UND SCHAUMWEINE)	46 928	4,6		TIEFGEFRORENE UND GEFRORENE ERZEUGNISSE (OHNE SPEISEEIS), FERTIGGERICHTE,KONSERVEN	47 361	4,6
	WERMUT-,DESSERT-,OBST-UND PERLWEINE,BOWLEN,WEINHALTIGE GETRAENKE,SCHAUMWEINE	20 436	2,0		NAHRUNGSMITTEL (Z.B.SUESSWA- REN,SUPPEN,GEWUERZE),KONFITUE- REN,MARMELADEN,ZUCKER,BROT	61 710	6,0
	SPIRITUOSEN	50 764	5,0		TABAKWAREN	13 912	1,4
	KAFFEE,TEE,KAKAO,KAFFEEMITTEL, INSTANTGETRAENKE	39 684	3,9		SONSTIGE WAREN (Z.B.ZEIT- SCHRIFTEN,TOILETTEN-U.FOTOAR- TIKEL,ANSICHTSKARTEN,SOUVE- NIRS)	6 641	0,6
	FLEISCH,WURST,FISCH UND FISCH- ERZEUGNISSE	266 222	26,0		WARENARTEN ZUSAMMEN	1 022 400	100,0
	MILCH,KAESE,SPEISEFETTE UND -OELE,EIER	46 426	4,5				
	FRISCHOBST,FRISCHGEMUESE, EINSCHL.KARTOFFELN	53 373	5,2				
711 15 PENSIONEN							
	ALKOHOLFREIE GETRAENKE	21 600	7,5		NAEHRMITTEL (Z.B.MEHL,REIS, TEIGWAREN,ABER OHNE SUPPEN), DIAETETISCHE NAHRUNGSMITTEL UND DIAETETISCHE GETRAENKE	16 627	5,8
	BIERE	52 677	18,2		FEINGEBAECK EINSCHL.KONDITO- REIWAREN,SPEISEEIS	10 303	3,6
	TRAUBENWEINE (OHNE PERL-UND SCHAUMWEINE)	7 357	2,5		TIEFGEFRORENE UND GEFRORENE ERZEUGNISSE (OHNE SPEISEEIS), FERTIGGERICHTE,KONSERVEN	13 559	4,7
	WERMUT-,DESSERT-,OBST-UND PERLWEINE,BOWLEN,WEINHALTIGE GETRAENKE,SCHAUMWEINE	5 367	1,9		NAHRUNGSMITTEL (Z.B.SUESSWA- REN,SUPPEN,GEWUERZE),KONFITUE- REN,MARMELADEN,ZUCKER,BROT	27 509	9,5
	SPIRITUOSEN	11 821	4,1		TABAKWAREN	2 826	1,0
	KAFFEE,TEE,KAKAO,KAFFEEMITTEL, INSTANTGETRAENKE	15 630	5,4		SONSTIGE WAREN (Z.B.ZEIT- SCHRIFTEN,TOILETTEN-U.FOTOAR- TIKEL,ANSICHTSKARTEN,SOUVE- NIRS)	1 406	0,5
	FLEISCH,WURST,FISCH UND FISCH- ERZEUGNISSE	69 341	24,0		WARENARTEN ZUSAMMEN	288 891	100,0
	MILCH,KAESE,SPEISEFETTE UND -OELE,EIER	16 649	5,8				
	FRISCHOBST,FRISCHGEMUESE, EINSCHL.KARTOFFELN	16 219	5,6				

*)NUR WARENBEZUEGE VON UNTERNEHMEN MIT MEHR ALS 50 000 DM JAHRESUMSATZ.-1)SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979.

1 WARENBEZUEGE IM GASTGEWERBE 1987 NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN UND WARENARTEN *)

NUMMER DER SYSTEMATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	WARENBEZUG		NUMMER DER SYSTEMATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	WARENBEZUG	
	---				---		
	WARENART	1 000 DM	PROZENT		WARENART	1 000 DM	PROZENT
711 17 HOTELS GARNIS							
	ALKOHOLFREIE GETRAENKE	32 755	8,6		NAEHRMITTEL (Z.B.MEHL,REIS, TEIGWAREN,ABER OHNE SUPPEN), DIAETETISCHE NAHRUNGSMITTEL UND DIAETETISCHE GETRAENKE	16 252	4,3
	BIERE	40 618	10,7		FEINGEBAECK EINSCHL.KONDITO- REIWAREN,SPEISEEIS	11 070	2,9
	TRAUBENWEINE (OHNE PERL-UND SCHAUMWEINE)	14 111	3,7		TIEFGEFRORENE UND GEFRORENE ERZEUGNISSE (OHNE SPEISEEIS), FERTIGGERICHTE,KONSERVEN	12 185	3,2
	WERMUT-,DESSERT-,OBST-UND PERLWEINE,BOWLEN,WEINHALTIGE GETRAENKE,SCHAUMWEINE	9 858	2,6		NAHRUNGSMITTEL (Z.B.SUESSWA- REN,SUPPEN,GEWUERZE),KONFITUE- REN,MARMELADEN,ZUCKER,BROT	41 903	11,0
	SPIRITUOSEN	16 364	4,3		TABAKWAREN	3 814	1,0
	KAFFEE,TEE,KAKAO,KAFFEEMITTEL, INSTANTGETRAENKE	49 201	12,9		SONSTIGE WAREN (Z.B.ZEIT- SCHRIFTEN,TOILETTEN-U.FOTOAR- TIKEL,ANSICHTSKARTEN,SOUVE- NIRS)	4 439	1,2
	FLEISCH,WURST,FISCH UND FISCH- ERZEUGNISSE	80 818	21,2		WARENARTEN ZUSAMMEN	380 923	100,0
	MILCH,KAESE,SPEISEFETTE UND -OELE,EIER	30 128	7,9				
	FRISCHOBST,FRISCHGEMUESE, EINSCHL.KARTOFFELN	17 406	4,6				
711 1 HOTELS, GASTHOF, PENSIONEN, HOTELS GARNIS							
	ALKOHOLFREIE GETRAENKE	309 914	7,2		NAEHRMITTEL (Z.B.MEHL,REIS, TEIGWAREN,ABER OHNE SUPPEN), DIAETETISCHE NAHRUNGSMITTEL UND DIAETETISCHE GETRAENKE	206 440	4,8
	BIERE	627 447	14,6		FEINGEBAECK EINSCHL.KONDITO- REIWAREN,SPEISEEIS	123 199	2,9
	TRAUBENWEINE (OHNE PERL-UND SCHAUMWEINE)	218 001	5,1		TIEFGEFRORENE UND GEFRORENE ERZEUGNISSE (OHNE SPEISEEIS), FERTIGGERICHTE,KONSERVEN	245 441	5,7
	WERMUT-,DESSERT-,OBST-UND PERLWEINE,BOWLEN,WEINHALTIGE GETRAENKE,SCHAUMWEINE	122 872	2,9		NAHRUNGSMITTEL (Z.B.SUESSWA- REN,SUPPEN,GEWUERZE),KONFITUE- REN,MARMELADEN,ZUCKER,BROT	317 255	7,4
	SPIRITUOSEN	210 744	4,9		TABAKWAREN	48 308	1,1
	KAFFEE,TEE,KAKAO,KAFFEEMITTEL, INSTANTGETRAENKE	228 900	5,3		SONSTIGE WAREN (Z.B.ZEIT- SCHRIFTEN,TOILETTEN-U.FOTOAR- TIKEL,ANSICHTSKARTEN,SOUVE- NIRS)	40 994	1,0
	FLEISCH,WURST,FISCH UND FISCH- ERZEUGNISSE	1 091 008	25,4		WARENARTEN ZUSAMMEN	4 301 557	100,0
	MILCH,KAESE,SPEISEFETTE UND -OELE,EIER	244 678	5,7				
	FRISCHOBST,FRISCHGEMUESE, EINSCHL.KARTOFFELN	266 358	6,2				
711 91 ERHOLUNGS- U.FERIENHEIME							
	ALKOHOLFREIE GETRAENKE	3 145	8,1		NAEHRMITTEL (Z.B.MEHL,REIS, TEIGWAREN,ABER OHNE SUPPEN), DIAETETISCHE NAHRUNGSMITTEL UND DIAETETISCHE GETRAENKE	2 288	5,9
	BIERE	2 343	6,1		FEINGEBAECK EINSCHL.KONDITO- REIWAREN,SPEISEEIS	1 469	3,8
	TRAUBENWEINE (OHNE PERL-UND SCHAUMWEINE)	1 312	3,4		TIEFGEFRORENE UND GEFRORENE ERZEUGNISSE (OHNE SPEISEEIS), FERTIGGERICHTE,KONSERVEN	3 511	9,1
	WERMUT-,DESSERT-,OBST-UND PERLWEINE,BOWLEN,WEINHALTIGE GETRAENKE,SCHAUMWEINE	671	1,7		NAHRUNGSMITTEL (Z.B.SUESSWA- REN,SUPPEN,GEWUERZE),KONFITUE- REN,MARMELADEN,ZUCKER,BROT	4 576	11,8
	SPIRITUOSEN	706	1,8		TABAKWAREN	336	0,9
	KAFFEE,TEE,KAKAO,KAFFEEMITTEL, INSTANTGETRAENKE	2 854	7,4		SONSTIGE WAREN (Z.B.ZEIT- SCHRIFTEN,TOILETTEN-U.FOTOAR- TIKEL,ANSICHTSKARTEN,SOUVE- NIRS)	777	2,0
	FLEISCH,WURST,FISCH UND FISCH- ERZEUGNISSE	8 203	21,2		WARENARTEN ZUSAMMEN	38 641	100,0
	MILCH,KAESE,SPEISEFETTE UND -OELE,EIER	3 606	9,3				
	FRISCHOBST,FRISCHGEMUESE, EINSCHL.KARTOFFELN	2 844	7,4				

*)NUR WARENBEZUEGE VON UNTERNEHMEN MIT MEHR ALS 50 000 DM JAHRESUMSATZ.-1)SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979.

1 WARENBEZUEGE IM GASTGEWERBE 1987 NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN UND WARENARTEN *)

NUMMER DER SYSTE- MATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	WARENBEZUG		NUMMER DER SYSTE- MATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	WARENBEZUG	
	---				---		
	WARENART	1 000 DM	PROZENT		WARENART	1 000 DM	PROZENT
711 93 FERIENZENTREN							
	ALKOHOLFREIE GETRAENKE	296	8,3		NAEHRMITTEL (Z.B.MEHL,REIS, TEIGWAREN,ABER OHNE SUPPEN), DIAETETISCHE NAHRUNGSMITTEL UND DIAETETISCHE GETRAENKE	129	3,6
	BIERE	392	11,0			138	3,9
	TRAUBENWEINE (OHNE PERL-UND SCHAUMWEINE)	49	1,4		FEINGEBAECK EINSCHL.KONDITO- REIWAREN,SPEISEEIS	277	7,8
	WERMUT-,DESSERT-,OBST-UND PERLWEINE,BOWLEN,WEINHALTIGE GETRAENKE,SCHAUMWEINE	94	2,6		TIEFGEFRORENE UND GEFRORENE ERZEUGNISSE (OHNE SPEISEEIS), FERTIGGERICHTE,KONSERVEN	277	7,8
	SPIRITUOSEN	178	5,0		NAHRUNGSMITTEL (Z.B.SUESSWA- REN,SUPPEN,GEWUERZE),KONFITUE- REN,MARMELADEN,ZUCKER,BROT	17	0,5
	KAFFEE,TEE,KAKAO,KAFFEEMITTEL, INSTANTGETRAENKE	186	5,2		TABAKWAREN	3 556	100,0
	FLEISCH,WURST,FISCH UND FISCH- ERZEUGNISSE	1 027	28,9		WARENARTEN ZUSAMMEN		
	MILCH,KAESE,SPEISEFETTE UND -OELE,EIER	234	6,6				
	FRISCHOBST,FRISCHGEMUESE, EINSCHL.KARTOFFELN	262	7,4				
711 95 FERIENHAEUSER, FERIENWOHNUNGEN							
	ALKOHOLFREIE GETRAENKE	2 520	9,3		NAEHRMITTEL (Z.B.MEHL,REIS, TEIGWAREN,ABER OHNE SUPPEN), DIAETETISCHE NAHRUNGSMITTEL UND DIAETETISCHE GETRAENKE	1 179	4,3
	BIERE	4 685	17,3		FEINGEBAECK EINSCHL.KONDITO- REIWAREN,SPEISEEIS	1 594	5,9
	TRAUBENWEINE (OHNE PERL-UND SCHAUMWEINE)	1 086	4,0		TIEFGEFRORENE UND GEFRORENE ERZEUGNISSE (OHNE SPEISEEIS), FERTIGGERICHTE,KONSERVEN	1 743	6,4
	WERMUT-,DESSERT-,OBST-UND PERLWEINE,BOWLEN,WEINHALTIGE GETRAENKE,SCHAUMWEINE	667	2,5		NAHRUNGSMITTEL (Z.B.SUESSWA- REN,SUPPEN,GEWUERZE),KONFITUE- REN,MARMELADEN,ZUCKER,BROT	2 209	8,1
	SPIRITUOSEN	1 400	5,2		TABAKWAREN	285	1,0
	KAFFEE,TEE,KAKAO,KAFFEEMITTEL, INSTANTGETRAENKE	2 272	8,4		SONSTIGE WAREN (Z.B.ZEIT- SCHRIFTEN,TOILETTEN-U.FOTOAR- TIKEL,ANSICHTSKARTEN,SOUVE- NIRS)	464	1,7
	FLEISCH,WURST,FISCH UND FISCH- ERZEUGNISSE	3 930	14,5		WARENARTEN ZUSAMMEN	27 138	100
	MILCH,KAESE,SPEISEFETTE UND -OELE,EIER	1 515	5,6				
	FRISCHOBST,FRISCHGEMUESE, EINSCHL.KARTOFFELN	1 589	5,9				
711 96 HUETTEN							
	ALKOHOLFREIE GETRAENKE	1 184	10,6		NAEHRMITTEL (Z.B.MEHL,REIS, TEIGWAREN,ABER OHNE SUPPEN), DIAETETISCHE NAHRUNGSMITTEL UND DIAETETISCHE GETRAENKE	657	5,9
	BIERE	2 133	19,2		FEINGEBAECK EINSCHL.KONDITO- REIWAREN,SPEISEEIS	137	1,2
	TRAUBENWEINE (OHNE PERL-UND SCHAUMWEINE)	344	3,1		TIEFGEFRORENE UND GEFRORENE ERZEUGNISSE (OHNE SPEISEEIS), FERTIGGERICHTE,KONSERVEN	467	4,2
	WERMUT-,DESSERT-,OBST-UND PERLWEINE,BOWLEN,WEINHALTIGE GETRAENKE,SCHAUMWEINE	88	0,8		NAHRUNGSMITTEL (Z.B.SUESSWA- REN,SUPPEN,GEWUERZE),KONFITUE- REN,MARMELADEN,ZUCKER,BROT	980	8,8
	SPIRITUOSEN	1 003	9,0		TABAKWAREN	98	0,9
	KAFFEE,TEE,KAKAO,KAFFEEMITTEL, INSTANTGETRAENKE	559	5,0		SONSTIGE WAREN (Z.B.ZEIT- SCHRIFTEN,TOILETTEN-U.FOTOAR- TIKEL,ANSICHTSKARTEN,SOUVE- NIRS)	266	2,4
	FLEISCH,WURST,FISCH UND FISCH- ERZEUGNISSE	1 931	17,4		WARENARTEN ZUSAMMEN	11 118	100,0
	MILCH,KAESE,SPEISEFETTE UND -OELE,EIER	914	8,2				
	FRISCHOBST,FRISCHGEMUESE, EINSCHL.KARTOFFELN	356	3,2				

*)NUR WARENBEZUEGE VON UNTERNEHMEN MIT MEHR ALS 50 000 DM JAHRESUMSATZ.-1)SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979.

1 WARENBEZUEGE IM GASTGEWERBE 1987 NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN UND WARENARTEN *)

NUMMER DER SYSTEMATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	WARENBEZUG		NUMMER DER SYSTEMATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	WARENBEZUG	
	---				---		
	WARENART	1 000 DM	PROZENT		WARENART	1 000 DM	PROZENT
711 97 CAMPINGPLAETZE							
	ALKOHOLFREIE GETRAENKE	7 066	11,5		NAEHRMITTEL (Z.B.MEHL,REIS, TEIGWAREN,ABER OHNE SUPPEN), DIAETETISCHE NAHRUNGSMITTEL UND DIAETETISCHE GETRAENKE	1 735	2,8
	BIERE	15 825	25,7		FEINGEBAECK EINSCHL.KONDITO- REIWAREN,SPEISEEIS	5 442	8,9
	TRAUBENWEINE (OHNE PERL-UND SCHAUMWEINE)	585	0,9		TIEFGEFRORENE UND GEFRORENE ERZEUGNISSE (OHNE SPEISEEIS), FERTIGGERICHTE,KONSERVEN	5 154	8,4
	WERMUT-,DESSERT-,OBST-UND PERLWEINE,BOWLEN,WEINHALTIGE GETRAENKE,SCHAUMWEINE	493	0,8		NAHRUNGSMITTEL (Z.B.SUESSWA- REN,SUPPEN,GEWUERZE),KONFITUE- REN,MARMELADEN,ZUCKER,BROT	3 410	5,5
	SPIRITUOSEN	2 906	4,7		TABAKWAREN	771	1,3
	KAFFEE,TEE,KAKAO,KAFFEEMITTEL, INSTANTGETRAENKE	1 992	3,2		SONSTIGE WAREN (Z.B.ZEIT- SCHRIFTEN,TOILETTEN-U.FOTOAR- TIKEL,ANSICHTSKARTEN,SOUVE- NIRS)	2 015	3,3
	FLEISCH,WURST,FISCH UND FISCH- ERZEUGNISSE	9 220	15,0		WARENARTEN ZUSAMMEN	61 492	100,0
	MILCH,KAESE,SPEISEFETTE UND -OELE,EIER	2 367	3,8				
	FRISCHOBST,FRISCHGEMUESE, EINSCHL.KARTOFFELN	2 512	4,1				
711 98 PRIVATQUARTIERE							
	ALKOHOLFREIE GETRAENKE	590	7,8		NAEHRMITTEL (Z.B.MEHL,REIS, TEIGWAREN,ABER OHNE SUPPEN), DIAETETISCHE NAHRUNGSMITTEL UND DIAETETISCHE GETRAENKE	506	6,7
	BIERE	2 746	36,5		FEINGEBAECK EINSCHL.KONDITO- REIWAREN,SPEISEEIS	112	1,5
	TRAUBENWEINE (OHNE PERL-UND SCHAUMWEINE)	105	1,4		TIEFGEFRORENE UND GEFRORENE ERZEUGNISSE (OHNE SPEISEEIS), FERTIGGERICHTE,KONSERVEN	281	3,7
	WERMUT-,DESSERT-,OBST-UND PERLWEINE,BOWLEN,WEINHALTIGE GETRAENKE,SCHAUMWEINE	105	1,4		NAHRUNGSMITTEL (Z.B.SUESSWA- REN,SUPPEN,GEWUERZE),KONFITUE- REN,MARMELADEN,ZUCKER,BROT	236	3,1
	SPIRITUOSEN	489	6,5		TABAKWAREN	69	0,9
	KAFFEE,TEE,KAKAO,KAFFEEMITTEL, INSTANTGETRAENKE	369	4,9		WARENARTEN ZUSAMMEN	7 526	100,0
	FLEISCH,WURST,FISCH UND FISCH- ERZEUGNISSE	1 337	17,8				
	MILCH,KAESE,SPEISEFETTE UND -OELE,EIER	271	3,6				
	FRISCHOBST,FRISCHGEMUESE, EINSCHL.KARTOFFELN	307	4,1				
711 9 SONST.BEHERBERG.STAETTEN (OH. WOHNHEIME USW)							
	ALKOHOLFREIE GETRAENKE	14 801	9,9		NAEHRMITTEL (Z.B.MEHL,REIS, TEIGWAREN,ABER OHNE SUPPEN), DIAETETISCHE NAHRUNGSMITTEL UND DIAETETISCHE GETRAENKE	6 495	4,3
	BIERE	28 124	18,8		FEINGEBAECK EINSCHL.KONDITO- REIWAREN,SPEISEEIS	8 893	5,9
	TRAUBENWEINE (OHNE PERL-UND SCHAUMWEINE)	3 479	2,3		TIEFGEFRORENE UND GEFRORENE ERZEUGNISSE (OHNE SPEISEEIS), FERTIGGERICHTE,KONSERVEN	11 433	7,6
	WERMUT-,DESSERT-,OBST-UND PERLWEINE,BOWLEN,WEINHALTIGE GETRAENKE,SCHAUMWEINE	2 118	1,4		NAHRUNGSMITTEL (Z.B.SUESSWA- REN,SUPPEN,GEWUERZE),KONFITUE- REN,MARMELADEN,ZUCKER,BROT	11 688	7,8
	SPIRITUOSEN	6 682	4,5		TABAKWAREN	1 576	1,1
	KAFFEE,TEE,KAKAO,KAFFEEMITTEL, INSTANTGETRAENKE	8 233	5,5		SONSTIGE WAREN (Z.B.ZEIT- SCHRIFTEN,TOILETTEN-U.FOTOAR- TIKEL,ANSICHTSKARTEN,SOUVE- NIRS)	3 521	2,4
	FLEISCH,WURST,FISCH UND FISCH- ERZEUGNISSE	25 649	17,2		WARENARTEN ZUSAMMEN	149 471	100,0
	MILCH,KAESE,SPEISEFETTE UND -OELE,EIER	8 908	6,0				
	FRISCHOBST,FRISCHGEMUESE, EINSCHL.KARTOFFELN	7 871	5,3				

*)NUR WARENBEZUEGE VON UNTERNEHMEN MIT MEHR ALS 50 000 DM JAHRESUMSATZ.-1)SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979.

1 WARENBEZUEGE IM GASTGEWERBE 1987 NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN UND WARENARTEN *)

NUMMER DER SYSTE- MATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG -- WARENART	WARENBEZUG		NUMMER DER SYSTE- MATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG -- WARENART	WARENBEZUG	
		1 000 DM	PROZENT			1 000 DM	PROZENT
				711	BEHERBERGUNGSGEWERBE		
	ALKOHOLFREIE GETRAENKE	324 715	7,3		NAEHRMITTEL (Z.B.MEHL,REIS, TEIGWAREN,ABER OHNE SUPPEN), DIATETISCHE NAHRUNGSMITTEL UND DIAETETISCHE GETRAENKE	212 935	4,8
	BIERE	655 571	14,7		FEINGEBAECK EINSCHL.KONDITO- REIWAREN,SPEISEEIS	132 091	3,0
	TRAUBENWEINE (OHNE PERL-UND SCHAUMWEINE)	221 480	5,0		TIEFGEFRORENE UND GEFRORENE ERZEUGNISSE (OHNE SPEISEEIS), FERTIGGERICHTE,KONSERVEN	256 874	5,8
	WERMUT-,DESSERT-,OBST-UND PERLWEINE,BOWLEN,WEINHALTIGE GETRAENKE,SCHAUMWEINE	124 990	2,8		NAHRUNGSMITTEL (Z.B.SUESSWA- REN,SUPPEN,GEWUERZE),KONFITUE- REN,MARMELADEN,ZUCKER,BROT	328 943	7,4
	SPIRITUOSEN	217 427	4,9		TABAKWAREN	49 884	1,1
	KAFFEE,TEE,KAKAO,KAFFEEMITTEL, INSTANTGETRAENKE	237 133	5,3		SONSTIGE WAREN (Z.B.ZEIT- SCHRIFTEN,TOILETTEN-U.FOTOAR- TIKEL,ANSICHTSKARTEN,SOUVE- NIRS)	44 515	1,0
	FLEISCH,WURST,FISCH UND FISCH- ERZEUGNISSE	1 116 657	25,1		WARENARTEN ZUSAMMEN	4 451 028	100,0
	MILCH,KAESE,SPEISEFETTE UND -OELE,EIER	253 586	5,7				
	FRISCHOBST,FRISCHGEMUESE, EINSCHL.KARTOFFELN	274 229	6,2				
				713 11	SPEISEWIRTSCHAFTEN		
	ALKOHOLFREIE GETRAENKE	504 356	8,0		NAEHRMITTEL (Z.B.MEHL,REIS, TEIGWAREN,ABER OHNE SUPPEN), DIATETISCHE NAHRUNGSMITTEL UND DIAETETISCHE GETRAENKE	308 992	4,9
	BIERE	1 202 490	19,1		FEINGEBAECK EINSCHL.KONDITO- REIWAREN,SPEISEEIS	137 647	2,2
	TRAUBENWEINE (OHNE PERL-UND SCHAUMWEINE)	270 769	4,3		TIEFGEFRORENE UND GEFRORENE ERZEUGNISSE (OHNE SPEISEEIS), FERTIGGERICHTE,KONSERVEN	419 716	6,7
	WERMUT-,DESSERT-,OBST-UND PERLWEINE,BOWLEN,WEINHALTIGE GETRAENKE,SCHAUMWEINE	141 195	2,2		NAHRUNGSMITTEL (Z.B.SUESSWA- REN,SUPPEN,GEWUERZE),KONFITUE- REN,MARMELADEN,ZUCKER,BROT	354 162	5,6
	SPIRITUOSEN	319 034	5,1		TABAKWAREN	72 055	1,1
	KAFFEE,TEE,KAKAO,KAFFEEMITTEL, INSTANTGETRAENKE	195 121	3,1		SONSTIGE WAREN (Z.B.ZEIT- SCHRIFTEN,TOILETTEN-U.FOTOAR- TIKEL,ANSICHTSKARTEN,SOUVE- NIRS)	55 431	0,9
	FLEISCH,WURST,FISCH UND FISCH- ERZEUGNISSE	1 662 057	26,4		WARENARTEN ZUSAMMEN	6 284 736	100,0
	MILCH,KAESE,SPEISEFETTE UND -OELE,EIER	289 170	4,6				
	FRISCHOBST,FRISCHGEMUESE, EINSCHL.KARTOFFELN	352 542	5,6				
				713 15	IMBISSHALLEN		
	ALKOHOLFREIE GETRAENKE	103 592	9,7		NAEHRMITTEL (Z.B.MEHL,REIS, TEIGWAREN,ABER OHNE SUPPEN), DIATETISCHE NAHRUNGSMITTEL UND DIAETETISCHE GETRAENKE	39 830	3,7
	BIERE	85 951	8,0		FEINGEBAECK EINSCHL.KONDITO- REIWAREN,SPEISEEIS	16 707	1,6
	TRAUBENWEINE (OHNE PERL-UND SCHAUMWEINE)	13 038	1,2		TIEFGEFRORENE UND GEFRORENE ERZEUGNISSE (OHNE SPEISEEIS), FERTIGGERICHTE,KONSERVEN	71 570	6,7
	WERMUT-,DESSERT-,OBST-UND PERLWEINE,BOWLEN,WEINHALTIGE GETRAENKE,SCHAUMWEINE	9 835	0,9		NAHRUNGSMITTEL (Z.B.SUESSWA- REN,SUPPEN,GEWUERZE),KONFITUE- REN,MARMELADEN,ZUCKER,BROT	61 799	5,8
	SPIRITUOSEN	29 451	2,8		TABAKWAREN	23 057	2,2
	KAFFEE,TEE,KAKAO,KAFFEEMITTEL, INSTANTGETRAENKE	38 995	3,6		SONSTIGE WAREN (Z.B.ZEIT- SCHRIFTEN,TOILETTEN-U.FOTOAR- TIKEL,ANSICHTSKARTEN,SOUVE- NIRS)	13 300	1,2
	FLEISCH,WURST,FISCH UND FISCH- ERZEUGNISSE	470 670	44,0		WARENARTEN ZUSAMMEN	1 068 618	100,0
	MILCH,KAESE,SPEISEFETTE UND -OELE,EIER	34 504	3,2				
	FRISCHOBST,FRISCHGEMUESE, EINSCHL.KARTOFFELN	56 319	5,3				

*)NUR WARENBEZUEGE VON UNTERNEHMEN MIT MEHR ALS 50 000 DM JAHRESUMSATZ.-1)SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979.

1 WARENBEZUEGE IM GASTGEWERBE 1987 NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN UND WARENARTEN *)

NUMMER DER SYSTE- MATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	WARENBEZUG		NUMMER DER SYSTE- MATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	WARENBEZUG	
	- - -				- - -		
	WARENART				WARENART		
		1 000 DM	PROZENT			1 000 DM	PROZENT
713 1 SPEISEWIRTSCHAFTEN, IMBISSHALLEN							
	ALKOHOLFREIE GETRAENKE	607 948	8,3		NAEHRMITTEL (Z.B.MEHL,REIS, TEIGWAREN,ABER OHNE SUPPEN), DIAETETISCHE NAEHRUNGSMITTEL UND DIAETETISCHE GETRAENKE	348 822	4,7
	BIERE	1 288 441	17,5		FEINGEBAECK EINSCHL.KONDITO- REIWAREN,SPEISEEIS	154 354	2,1
	TRAUBENWEINE (OHNE PERL-UND SCHAUMWEINE)	283 866	3,9		TIEFGEFRORENE UND GEFRORENE ERZEUGNISSE (OHNE SPEISEEIS), FERTIGGERICHTE,KONSERVEN	491 286	6,7
	WERMUT-,DESSERT-,OBST-UND PERLWEINE,BOWLEN,WEINHALTIGE GETRAENKE,SCHAUMWEINE	151 030	2,1		NAHRUNGSMITTEL (Z.B.SUESSWA- REN,SUPPEN,GEWUERZE), KONFITUE- REN,MARMELADEN,ZUCKER,BROT	415 961	5,7
	SPIRITUOSEN	348 485	4,7		TABAKWAREN	95 113	1,3
	KAFFEE,TEE,KAKAO,KAFFEEMITTEL, INSTANTGETRAENKE	234 116	3,2		SONSTIGE WAREN (Z.B.ZEIT- SCHRIFTEN,TOILETTEN-U.FOTOAR- TIKEL,ANSICHTSKARTEN,SOUVE- NIRS)	68 731	0,9
	FLEISCH,WURST,FISCH UND FISCH- ERZEUGNISSE	2 132 728	29,0		WARENARTEN ZUSAMMEN	7 353 354	100,0
	MILCH,KAESE,SPEISEFETTE UND -OELE,EIER	323 673	4,4				
	FRISCHOBST,FRISCHGEMUESE, EINSCHL.KARTOFFELN	408 860	5,6				
713 91 SCHANKWIRTSCHAFTEN							
	ALKOHOLFREIE GETRAENKE	384 656	11,8		NAEHRMITTEL (Z.B.MEHL,REIS, TEIGWAREN,ABER OHNE SUPPEN), DIAETETISCHE NAEHRUNGSMITTEL UND DIAETETISCHE GETRAENKE	50 586	1,5
	BIERE	1 437 418	44,0		FEINGEBAECK EINSCHL.KONDITO- REIWAREN,SPEISEEIS	37 549	1,1
	TRAUBENWEINE (OHNE PERL-UND SCHAUMWEINE)	115 463	3,5		TIEFGEFRORENE UND GEFRORENE ERZEUGNISSE (OHNE SPEISEEIS), FERTIGGERICHTE,KONSERVEN	66 853	2,0
	WERMUT-,DESSERT-,OBST-UND PERLWEINE,BOWLEN,WEINHALTIGE GETRAENKE,SCHAUMWEINE	79 648	2,4		NAHRUNGSMITTEL (Z.B.SUESSWA- REN,SUPPEN,GEWUERZE), KONFITUE- REN,MARMELADEN,ZUCKER,BROT	129 145	3,9
	SPIRITUOSEN	367 615	11,2		TABAKWAREN	98 158	3,0
	KAFFEE,TEE,KAKAO,KAFFEEMITTEL, INSTANTGETRAENKE	94 326	2,9		SONSTIGE WAREN (Z.B.ZEIT- SCHRIFTEN,TOILETTEN-U.FOTOAR- TIKEL,ANSICHTSKARTEN,SOUVE- NIRS)	31 120	1,0
	FLEISCH,WURST,FISCH UND FISCH- ERZEUGNISSE	269 574	8,2		WARENARTEN ZUSAMMEN	3 269 717	100,0
	MILCH,KAESE,SPEISEFETTE UND -OELE,EIER	56 604	1,7				
	FRISCHOBST,FRISCHGEMUESE, EINSCHL.KARTOFFELN	51 002	1,6				
713 93 BARS, TANZLOKALE U. AE							
	ALKOHOLFREIE GETRAENKE	98 577	17,6		NAEHRMITTEL (Z.B.MEHL,REIS, TEIGWAREN,ABER OHNE SUPPEN), DIAETETISCHE NAEHRUNGSMITTEL UND DIAETETISCHE GETRAENKE	6 022	1,1
	BIERE	200 723	35,9		FEINGEBAECK EINSCHL.KONDITO- REIWAREN,SPEISEEIS	4 101	0,7
	TRAUBENWEINE (OHNE PERL-UND SCHAUMWEINE)	32 382	5,8		TIEFGEFRORENE UND GEFRORENE ERZEUGNISSE (OHNE SPEISEEIS), FERTIGGERICHTE,KONSERVEN	7 835	1,4
	WERMUT-,DESSERT-,OBST-UND PERLWEINE,BOWLEN,WEINHALTIGE GETRAENKE,SCHAUMWEINE	33 606	6,0		NAHRUNGSMITTEL (Z.B.SUESSWA- REN,SUPPEN,GEWUERZE), KONFITUE- REN,MARMELADEN,ZUCKER,BROT	12 461	2,2
	SPIRITUOSEN	85 847	15,4		TABAKWAREN	5 425	1,0
	KAFFEE,TEE,KAKAO,KAFFEEMITTEL, INSTANTGETRAENKE	16 329	2,9		SONSTIGE WAREN (Z.B.ZEIT- SCHRIFTEN,TOILETTEN-U.FOTOAR- TIKEL,ANSICHTSKARTEN,SOUVE- NIRS)	989	0,2
	FLEISCH,WURST,FISCH UND FISCH- ERZEUGNISSE	42 177	7,5		WARENARTEN ZUSAMMEN	558 796	100,0
	MILCH,KAESE,SPEISEFETTE UND -OELE,EIER	5 756	1,0				
	FRISCHOBST,FRISCHGEMUESE, EINSCHL.KARTOFFELN	6 564	1,2				

*)NUR WARENBEZUEGE VON UNTERNEHMEN MIT MEHR ALS 50 000 DM JAHRESUMSATZ.-1)SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979.

1 WARENBEZUEGE IM GASTGEWERBE 1987 NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN UND WARENARTEN *)

NUMMER DER SYSTE- MATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	WARENBEZUG		NUMMER DER SYSTE- MATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	WARENBEZUG	
	- - - WARENART				- - - WARENART		
		1 000 DM	PROZENT			1 000 DM	PROZENT
713 95 CAFES							
	ALKOHOLFREIE GETRAENKE	44 776	9,0		NAEHRMITTEL (Z.B.MEHL,REIS, TEIGWAREN,ABER OHNE SUPPEN), DIAETETISCHE NAHRUNGSMITTEL UND DIAETETISCHE GETRAENKE	31 595	6,4
	BIERE	54 099	10,9				
	TRAUBENWEINE (OHNE PERL-UND SCHAUMWEINE)	12 244	2,5		FEINGEBAECK EINSCHL.KONDITO- REIWAREN, SPEISEEIS	105 355	21,2
	WERMUT-,DESSERT-,OBST-UND PERLWEINE, BOWLEN, WEINHALTIGE GETRAENKE, SCHAUMWEINE	10 384	2,1		TIEFGEFRORENE UND GEFRORENE ERZEUGNISSE (OHNE SPEISEEIS), FERTIGGERICHTE, KONSERVEN	17 335	3,5
	SPIRITUOSEN	20 196	4,1				
	KAFFEE, TEE, KAKAO, KAFFEEMITTEL, INSTANTGETRAENKE	82 575	16,6		NAHRUNGSMITTEL (Z.B.SUESSWA- REN, SUPPEN, GEWUERZE), KONFITUE- REN, MARMELADEN, ZUCKER, BROT	43 422	8,7
	FLEISCH, WURST, FISCH UND FISCH- ERZEUGNISSE	28 157	5,7		TABAKWAREN	6 753	1,4
	MILCH, KAESE, SPEISEFETTE UND -OELE, EIER	21 061	4,2		SONSTIGE WAREN (Z.B.ZEIT- SCHRIFTEN, TOILETTEN-U. FOTOAR- TIKEL, ANSICHTSKARTEN, SOUVE- NIRS)	7 048	1,4
	FRISCHOBST, FRISCHGEMUESE, EINSCHL. KARTOFFELN	11 589	2,3		WARENARTEN ZUSAMMEN	496 588	100,0
713 96 EISDIELEN							
	ALKOHOLFREIE GETRAENKE	15 755	6,9		NAEHRMITTEL (Z.B.MEHL,REIS, TEIGWAREN,ABER OHNE SUPPEN), DIAETETISCHE NAHRUNGSMITTEL UND DIAETETISCHE GETRAENKE	3 294	1,4
	BIERE	5 238	2,3				
	TRAUBENWEINE (OHNE PERL-UND SCHAUMWEINE)	2 422	1,1		FEINGEBAECK EINSCHL.KONDITO- REIWAREN, SPEISEEIS	93 533	40,8
	WERMUT-,DESSERT-,OBST-UND PERLWEINE, BOWLEN, WEINHALTIGE GETRAENKE, SCHAUMWEINE	1 679	0,7		TIEFGEFRORENE UND GEFRORENE ERZEUGNISSE (OHNE SPEISEEIS), FERTIGGERICHTE, KONSERVEN	6 598	2,9
	SPIRITUOSEN	6 265	2,7				
	KAFFEE, TEE, KAKAO, KAFFEEMITTEL, INSTANTGETRAENKE	17 770	7,8		NAHRUNGSMITTEL (Z.B.SUESSWA- REN, SUPPEN, GEWUERZE), KONFITUE- REN, MARMELADEN, ZUCKER, BROT	10 124	4,4
	FLEISCH, WURST, FISCH UND FISCH- ERZEUGNISSE	169	0,1		TABAKWAREN	297	0,1
	MILCH, KAESE, SPEISEFETTE UND -OELE, EIER	55 076	24,1		SONSTIGE WAREN (Z.B.ZEIT- SCHRIFTEN, TOILETTEN-U. FOTOAR- TIKEL, ANSICHTSKARTEN, SOUVE- NIRS)	3 320	1,5
	FRISCHOBST, FRISCHGEMUESE, EINSCHL. KARTOFFELN	7 461	3,3		WARENARTEN ZUSAMMEN	229 001	100,0
713 97 TRINKHALLEN							
	ALKOHOLFREIE GETRAENKE	27 475	12,1		NAEHRMITTEL (Z.B.MEHL,REIS, TEIGWAREN,ABER OHNE SUPPEN), DIAETETISCHE NAHRUNGSMITTEL UND DIAETETISCHE GETRAENKE	1 262	0,6
	BIERE	58 470	25,8				
	TRAUBENWEINE (OHNE PERL-UND SCHAUMWEINE)	4 964	2,2		FEINGEBAECK EINSCHL.KONDITO- REIWAREN, SPEISEEIS	14 534	6,4
	WERMUT-,DESSERT-,OBST-UND PERLWEINE, BOWLEN, WEINHALTIGE GETRAENKE, SCHAUMWEINE	3 323	1,5		TIEFGEFRORENE UND GEFRORENE ERZEUGNISSE (OHNE SPEISEEIS), FERTIGGERICHTE, KONSERVEN	2 307	1,0
	SPIRITUOSEN	23 182	10,2				
	KAFFEE, TEE, KAKAO, KAFFEEMITTEL, INSTANTGETRAENKE	5 374	2,4		NAHRUNGSMITTEL (Z.B.SUESSWA- REN, SUPPEN, GEWUERZE), KONFITUE- REN, MARMELADEN, ZUCKER, BROT	10 053	4,4
	FLEISCH, WURST, FISCH UND FISCH- ERZEUGNISSE	4 410	1,9		TABAKWAREN	51 780	22,8
	MILCH, KAESE, SPEISEFETTE UND -OELE, EIER	863	0,4		SONSTIGE WAREN (Z.B.ZEIT- SCHRIFTEN, TOILETTEN-U. FOTOAR- TIKEL, ANSICHTSKARTEN, SOUVE- NIRS)	16 576	7,3
	FRISCHOBST, FRISCHGEMUESE, EINSCHL. KARTOFFELN	2 285	1,0		WARENARTEN ZUSAMMEN	226 859	100,0

*)NUR WARENBEZUEGE VON UNTERNEHMEN MIT MEHR ALS 50 000 DM JAHRESUMSATZ.-1)SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979.

1 WARENBEZUEGE IM GASTGEWERBE 1987 NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN UND WARENARTEN *)

NUMMER DER SYSTEMATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG - - - WARENART	WARENBEZUG		NUMMER DER SYSTEMATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG - - - WARENART	WARENBEZUG	
		1 000 DM	PROZENT			1 000 DM	PROZENT
				713 9	SONST.BEWIRTUNGSSTAETTEN (OH. KANTINEN USW)		
	ALKOHOLFREIE GETRAENKE	571 238	11,9		NAEHRMITTEL (Z.B.MEHL,REIS, TEIGWAREN,ABER OHNE SUPPEN), DIAETETISCHE NAHRUNGSMITTEL UND DIAETETISCHE GETRAENKE	92 758	1,9
	BIERE	1 755 949	36,7		FEINGEBAECK EINSCHL.KONDITO- REIWAREN,SPEISEEIS	255 072	5,3
	TRAUBENWEINE (OHNE PERL-UND SCHAUMWEINE)	167 475	3,5		TIEFGEFRORENE UND GEFRORENE ERZEUGNISSE (OHNE SPEISEEIS), FERTIGGERICHTE,KONSERVEN	100 929	2,1
	WERMUT-,DESSERT-,OBST-UND PERLWEINE,BOWLEN,WEINHALTIGE GETRAENKE,SCHAUMWEINE	128 640	2,7		NAHRUNGSMITTEL (Z.B.SUESSWA- REN,SUPPEN,GEWUERZE),KONFITUE- REN,MARMELADEN,ZUCKER,BROT	205 204	4,3
	SPIRITUOSEN	503 105	10,5		TABAKWAREN	162 414	3,4
	KAFFEE,TEE,KAKAO,KAFFEEMITTEL, INSTANTGETRAENKE	216 374	4,5		SONSTIGE WAREN (Z.B.ZEIT- SCHRIFTEN,TOILETTEN-U.FOTOAR- TIKEL,ANSICHTSKARTEN,SOUVE- NIRS)	59 054	1,2
	FLEISCH,WURST,FISCH UND FISCH- ERZEUGNISSE	344 487	7,2		WARENARTEN ZUSAMMEN	4 780 960	100,0
	MILCH,KAESE,SPEISEFETTE UND -OELE,EIER	139 360	2,9				
	FRISCHOBST,FRISCHGEMUESE, EINSCHL.KARTOFFELN	78 902	1,7				
				713	GASTSTAETTENGESCHAFTE		
	ALKOHOLFREIE GETRAENKE	1 179 186	9,7		NAEHRMITTEL (Z.B.MEHL,REIS, TEIGWAREN,ABER OHNE SUPPEN), DIAETETISCHE NAHRUNGSMITTEL UND DIAETETISCHE GETRAENKE	441 580	3,6
	BIERE	3 044 391	25,1		FEINGEBAECK EINSCHL.KONDITO- REIWAREN,SPEISEEIS	409 426	3,4
	TRAUBENWEINE (OHNE PERL-UND SCHAUMWEINE)	451 282	3,7		TIEFGEFRORENE UND GEFRORENE ERZEUGNISSE (OHNE SPEISEEIS), FERTIGGERICHTE,KONSERVEN	592 214	4,9
	WERMUT-,DESSERT-,OBST-UND PERLWEINE,BOWLEN,WEINHALTIGE GETRAENKE,SCHAUMWEINE	279 670	2,3		NAHRUNGSMITTEL (Z.B.SUESSWA- REN,SUPPEN,GEWUERZE),KONFITUE- REN,MARMELADEN,ZUCKER,BROT	621 165	5,1
	SPIRITUOSEN	851 590	7,0		TABAKWAREN	257 526	2,1
	KAFFEE,TEE,KAKAO,KAFFEEMITTEL, INSTANTGETRAENKE	450 490	3,7		SONSTIGE WAREN (Z.B.ZEIT- SCHRIFTEN,TOILETTEN-U.FOTOAR- TIKEL,ANSICHTSKARTEN,SOUVE- NIRS)	127 785	1,1
	FLEISCH,WURST,FISCH UND FISCH- ERZEUGNISSE	2 477 214	20,4		WARENARTEN ZUSAMMEN	12 134 315	100,0
	MILCH,KAESE,SPEISEFETTE UND -OELE,EIER	463 033	3,8				
	FRISCHOBST,FRISCHGEMUESE, EINSCHL.KARTOFFELN	487 762	4,0				
				715	KANTINEN		
	ALKOHOLFREIE GETRAENKE	111 752	8,2		NAEHRMITTEL (Z.B.MEHL,REIS, TEIGWAREN,ABER OHNE SUPPEN), DIAETETISCHE NAHRUNGSMITTEL UND DIAETETISCHE GETRAENKE	85 086	6,3
	BIERE	96 106	7,1		FEINGEBAECK EINSCHL.KONDITO- REIWAREN,SPEISEEIS	54 076	4,0
	TRAUBENWEINE (OHNE PERL-UND SCHAUMWEINE)	25 287	1,9		TIEFGEFRORENE UND GEFRORENE ERZEUGNISSE (OHNE SPEISEEIS), FERTIGGERICHTE,KONSERVEN	116 880	8,6
	WERMUT-,DESSERT-,OBST-UND PERLWEINE,BOWLEN,WEINHALTIGE GETRAENKE,SCHAUMWEINE	52 532	3,9		NAHRUNGSMITTEL (Z.B.SUESSWA- REN,SUPPEN,GEWUERZE),KONFITUE- REN,MARMELADEN,ZUCKER,BROT	123 630	9,1
	SPIRITUOSEN	28 908	2,1		TABAKWAREN	29 994	2,2
	KAFFEE,TEE,KAKAO,KAFFEEMITTEL, INSTANTGETRAENKE	67 532	5,0		SONSTIGE WAREN (Z.B.ZEIT- SCHRIFTEN,TOILETTEN-U.FOTOAR- TIKEL,ANSICHTSKARTEN,SOUVE- NIRS)	50 351	3,7
	FLEISCH,WURST,FISCH UND FISCH- ERZEUGNISSE	345 668	25,5		WARENARTEN ZUSAMMEN	1 357 963	100,0
	MILCH,KAESE,SPEISEFETTE UND -OELE,EIER	88 618	6,5				
	FRISCHOBST,FRISCHGEMUESE, EINSCHL.KARTOFFELN	81 544	6,0				

*)NUR WARENBEZUEGE VON UNTERNEHMEN MIT MEHR ALS 50 000 DM JAHRESUMSATZ.-1)SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979.

1 WARENBEZUEGE IM GASTGEWERBE 1987 NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN UND WARENARTEN *)

NUMMER DER SYSTEMATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG - - - WARENART	WARENBEZUG		NUMMER DER SYSTEMATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG - - - WARENART	WARENBEZUG	
		1 000 DM	PROZENT			1 000 DM	PROZENT
				71	GASTGEWERBE		
	ALKOHOLFREIE GETRAENKE	1 615 653	9,0		NAEHRMITTEL (Z.B.MEHL,REIS, TEIGWAREN,ABER OHNE SUPPEN), DIAETETISCHE NAHRUNGSMITTEL UND DIAETETISCHE GETRAENKE	739 601	4,1
	BIERE	3 796 067	21,2		FEINGEBAECK EINSCHL.KONDITION- REIWAREN,SPEISEEIS	595 593	3,3
	TRAUBENWEINE (OHNE PERL-UND SCHAUMWEINE)	698 049	3,9		TIEFGEFRORENE UND GEFRORENE ERZEUGNISSE (OHNE SPEISEEIS), FERTIGGERICHTE,KONSERVEN	965 968	5,4
	WERMUT-,DESSERT-,OBST-UND PERLWEINE,BOWLEN,WEINHALTIGE GETRAENKE,SCHAUMWEINE	457 192	2,5		NAHRUNGSMITTEL (Z.B.SUESSWA- REN,SUPPEN,GEWUERZE),KONFITUE- REN,MARMELADEN,ZUCKER,BROT	1 073 738	6,0
	SPIRITUOSEN	1 097 925	6,1		TABAKWAREN	337 404	1,9
	KAFFEE,TEE,KAKAO,KAFFEEMITTEL, INSTANTGETRAENKE	755 154	4,2		SONSTIGE WAREN (Z.B.ZEIT- SCHRIFTEN,TOILETTEN-U.FOTOAR- TIKEL,ANSICHTSKARTEN,SOUVE- NIRS)	222 651	1,2
	FLEISCH,WURST,FISCH UND FISCH- ERZEUGNISSE	3 939 539	22,0		WARENARTEN ZUSAMMEN	17 943 306	100,0
	MILCH,KAESE,SPEISEFETTE UND -OELE,EIER	805 237	4,5				
	FRISCHOBST,FRISCHGEMUESE, EINSCHL.KARTOFFELN	843 534	4,7				

*)NUR WARENBEZUEGE VON UNTERNEHMEN MIT MEHR ALS 50 000 DM JAHRESUMSATZ.-1)SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979.

ANHANG

1733

Bundesgesetzblatt

Teil I

Z 5702 AX

1978	Ausgegeben zu Bonn am 16. November 1978	Nr. 61
------	---	--------

Tag	Inhalt	Seite
10. 11. 78	Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz — HdlStatG) neu: 708-22; 708-4, 708-5	1733
9. 11. 78	Zweite Verordnung zu § 26 Abs. 4 Nr. 2 des Bundesbesoldungsgesetzes neu: 2032-1-8-3; 2032-1-8, 2032-1-8-2	1737
9. 11. 78	Verordnung über die Festsetzung des Lärmschutzbereichs für den Luft/Boden-Schießplatz Nordhorn neu: 2129-4-30	1739
10. 11. 78	Erste Verordnung zur Änderung der Gleichstellungsverordnung 7822-3-14	1750
7. 11. 78	Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts (zu § 2 Abs. 3 des Gesetzes über die Ent- schädigung von Zeugen und Sachverständigen in der Fassung des Gesetzes vom 20. Au- gust 1975) 387-1	1752

Hinweis auf andere Verkündungsblätter

Bundesgesetzblatt Teil II Nr. 49	1753
Rechtsvorschriften der Europäischen Gemeinschaften	1754

**Gesetz
über die Statistik im Handel und Gastgewerbe
(Handelsstatistikgesetz — HdlStatG)**

Vom 10. November 1978

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlos-
sen:

Abschnitt I

Umfang

§ 1

(1) Im Handel (Großhandel, Einzelhandel ein-
schließlich Apotheken, Handelsvermittlung) sowie
im Gastgewerbe (Gaststätten- und Beherbergungs-
gewerbe) werden statistische Erhebungen als Bun-
desstatistik durchgeführt.

(2) Die Statistik umfaßt

1. monatliche Erhebungen im Großhandel, Einzel-
handel und Gastgewerbe,

2. jährliche Erhebungen im Großhandel, Einzelhan-
del, in der Handelsvermittlung und im Gastge-
werbe,

3. Ergänzungserhebungen im Einzelhandel im Jahre
1980 für das Kalender- oder Geschäftsjahr 1979
und im Jahre 1986 für das Kalender- oder Ge-
schäftsjahr 1985, im Großhandel und Gastge-
werbe im Jahre 1981 für das Kalender- oder Ge-
schäftsjahr 1980 und im Jahre 1987 für das
Kalender- oder Geschäftsjahr 1986 sowie im
Großhandel, Einzelhandel und Gastgewerbe dar-
auffolgend jeweils im Abstand von fünf bis sie-
ben Jahren,

4. Zählungen im Handel und im Gastgewerbe im
Jahre 1979 für das Kalender- oder Geschäftsjahr

1978, im Jahre 1985 für das Kalender- oder Geschäftsjahr 1984 und darauffolgend im Abstand von zehn Jahren oder im Bedarfsfalle in kürzeren Abständen.

§ 2

Die Erhebungen nach § 1 Abs. 2 Nr. 1 bis 3 erstrecken sich

1. im Großhandel auf jeweils höchstens 10 000 Unternehmen in den monatlichen und jährlichen Erhebungen sowie auf höchstens 20 000 Unternehmen in den einzelnen Ergänzungserhebungen,
2. im Einzelhandel auf jeweils höchstens 25 000 Unternehmen,
3. in der Handelsvermittlung auf höchstens 10 000 Unternehmen,
4. im Gastgewerbe auf jeweils höchstens 8 000 Unternehmen.

Abschnitt II

Sachverhalte

§ 3

In den monatlichen Erhebungen (§ 1 Abs. 2 Nr. 1) werden erfaßt

1. die Voll- und Teilzeitbeschäftigten,
2. der Umsatz.

Bei Unternehmen mit Arbeitsstätten in mehreren Bundesländern werden die Angaben auch in der Unterteilung nach Bundesländern erfaßt.

§ 4

In den jährlichen Erhebungen (§ 1 Abs. 2 Nr. 2) werden erfaßt

1. die tätigen Personen,
 2. der Waren- und Materialeingang einschließlich der Aufwendungen für an andere Unternehmen vergebene Lohnarbeiten,
 3. die Waren- und Materialbestände am Anfang und Ende des Kalender- oder Geschäftsjahres,
 4. die Investitionen,
 5. die Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Anlagegüter,
 6. die Verkaufserlöse aus dem Abgang von Anlagegütern,
 7. die Lohn- und Gehaltsummen,
 8. der Umsatz nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten,
- außerdem
9. im Großhandel und Einzelhandel der Umsatz nach Warengruppen und Absatzformen,
 10. im Gastgewerbe der Umsatz nach Beherbergung, Verpflegung einschließlich Getränke und der sonstige Umsatz,

11. im Großhandel und in der Handelsvermittlung der Gesamtwert des gegen Provision vermittelten Warenumsatzes, in der Handelsvermittlung auch nach Warengruppen.

§ 5

In den Ergänzungserhebungen (§ 1 Abs. 2 Nr. 3) werden erfaßt

1. die Zusammensetzung des Warensortiments, außerdem
2. im Großhandel und Einzelhandel die Inlandsbezüge nach Lieferantengruppen,
3. im Großhandel der Inlandsumsatz nach Abnehmergruppen.

§ 6

(1) In den Zählungen im Handel und Gastgewerbe (§ 1 Abs. 2 Nr. 4) werden erfaßt

1. bei Unternehmen
 - a) die tätigen Personen,
 - b) die Beteiligungsverhältnisse, soweit zur Ermittlung der Werkhandelsunternehmen erforderlich,
 - c) der Umsatz nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten,

außerdem

- d) im Großhandel und Einzelhandel der Umsatz nach Warengruppen,
- e) im Großhandel und in der Handelsvermittlung der Gesamtwert des gegen Provision vermittelten Warenumsatzes, in der Handelsvermittlung auch nach Warengruppen;

2. bei Arbeitsstätten

- a) die tätigen Personen,
- b) der Umsatz nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten,

außerdem

- c) im Großhandel und Einzelhandel
 - aa) die Bedienungsform,
 - bb) der Umsatz nach Warengruppen,
 - cc) die örtliche Lage,
 - dd) das Vorhandensein von Einrichtungen des fließenden und ruhenden Verkehrs;
- d) im Einzelhandel
 - aa) die Betriebsform,
 - bb) die Geschäftsfläche,
 - cc) die Verkaufsfläche;
- e) im Gastgewerbe
 - aa) die Fremdenzimmer,
 - bb) die Fremdenbetten,
 - cc) die Ferienhäuser und Ferienwohnungen.

(2) Die Finanzbehörden teilen den mit der Durchführung der Zählungen im Handel und im Gastgewerbe betrauten statistischen Behörden die An-

schriften und Gewerbekennziffern aller Unternehmen des Handels und Gastgewerbes nach dem Stand vom Ende des Kalenderjahres mit, das der Zählung vorausgeht.

Abschnitt III

Allgemeine Bestimmungen

§ 7

Außer den nach §§ 3 bis 6 zu erhebenden Sachverhalten werden Angaben zur Kennzeichnung von Unternehmen und Arbeitsstätten erhoben, soweit sie zur Beurteilung der Auskunftspflicht und für die statistische Zuordnung erforderlich sind.

§ 8

(1) Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen und Leiter der Arbeitsstätten.

(2) Die Auskunftspflicht erstreckt sich bei erstmaliger Heranziehung oder bei Rückfragen

1. in den monatlichen Erhebungen auch auf abgelaufene Berichtszeiträume des Kalenderjahres und des Vorjahres,
2. in den jährlichen Erhebungen auch auf das dem Berichtsjahr vorausgehende Jahr,

soweit Sachverhalte erhoben werden, die auf Grund geltender Rechtsvorschriften aufzeichnungs- und aufbewahrungspflichtig sind.

§ 9

Die monatlichen und jährlichen Erhebungen im Großhandel (§ 1 Abs. 2 Nr. 1 und 2 in Verbindung mit §§ 3 und 4) und die jährlichen Erhebungen in der Handelsvermittlung (§ 1 Abs. 2 Nr. 2 in Verbindung mit § 4) sowie die Ergänzungserhebungen im Großhandel (§ 1 Abs. 2 Nr. 3 in Verbindung mit § 5) werden vom Statistischen Bundesamt erhoben und aufbereitet.

§ 10

Der Bundesminister für Wirtschaft wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates

1. die Erhebung von Sachverhalten auszusetzen, wenn die Ergebnisse nicht mehr benötigt werden,
2. die in diesem Gesetz für die einzelnen Erhebungen jeweils vorgesehenen Erhebungsabstände zum Zwecke der Arbeitserleichterung zu verlängern,
3. für die Erhebungen nach § 1 Abs. 2 Nr. 3 und Nr. 4 die jeweiligen Erhebungsjahre zu bestimmen.

Abschnitt IV

Änderung anderer Gesetze, Schluß- und Übergangsvorschriften

§ 11

(1) Das Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungstätten in der im

Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-4, veröffentlichten bereinigten Fassung wird wie folgt geändert:

1. In der Bezeichnung des Gesetzes werden die Worte „über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie“ gestrichen und die Abkürzung „(HFVStatG)“ durch die Abkürzung „(FremdVerkStatG)“ ersetzt,

2. § 1 erhält folgende Fassung:

„§ 1

Über den Fremdenverkehr in Beherbergungstätten werden laufende Erhebungen als Bundesstatistik durchgeführt.“,

3. § 2 Abs. 1 Nr. 1 und § 3 Abs. 1 Nr. 1 werden gestrichen,

4. § 2 Abs. 1 Nr. 2, Abs. 2, 3 und 4 sowie § 3 Abs. 1 Nr. 2, Abs. 2 und 3 werden gestrichen,

5. § 4 wird wie folgt geändert:

- a) In Absatz 1 werden die Worte „Die Fremdenverkehrsstatistik (§ 1 Nr. 3) erfaßt folgende Tatbestände:“ durch die Worte „Die Statistik erfaßt folgende Tatbestände:“ ersetzt,

- b) Absatz 3 erhält folgende Fassung:

„(3) Die Statistik wird in höchstens 3 000 Gemeinden durchgeführt.“

(2) Das Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handwerk sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-5, veröffentlichten bereinigten Fassung, geändert durch § 13 des Gesetzes vom 6. November 1975 (BGBl. I S. 2779), wird wie folgt geändert:

1. In der Bezeichnung des Gesetzes werden die Worte „sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe“ und in der Abkürzung „(HwGaStatG)“ die Buchstaben „Ga“ gestrichen,

2. § 1 erhält folgende Fassung:

„§ 1

Über die Geschäftstätigkeit und den Wirtschaftsablauf im Handwerk werden laufende Erhebungen als Bundesstatistik durchgeführt.“,

3. § 2 wird wie folgt geändert:

- a) In Absatz 1 werden die Worte „Die Handwerksstatistik (§ 1 Nr. 1) erfaßt“ durch die Worte „Die Statistik erfaßt“ ersetzt,

- b) Absatz 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Auskunftspflichtig sind die nach § 6 der Handwerksordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Dezember 1965 (BGBl. 1966 I S. 1), zuletzt geändert durch § 25 des Gesetzes vom 24. August 1976 (BGBl. I S. 2525) und durch Artikel 1 der Verordnung vom 10. Juli 1978 (BGBl. I S. 984), in der Handwerksrolle eingetragenen Betriebe.“,

c) Absatz 3 erhält folgende Fassung:

„(3) Die Statistik wird bei höchstens 35 000 der in Absatz 2 bezeichneten Betriebe durchgeführt.“

4. § 3 wird aufgehoben.

(3) Der Bundesminister für Wirtschaft kann den Wortlaut des Gesetzes über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten in der vom 1. Januar 1980 an geltenden Fassung und des Gesetzes über die Durchführung laufender Statistiken im Handwerk sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe in der vom 17. November

1978 an geltenden Fassung im Bundesgesetzblatt bekanntmachen.

§ 12

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes auch im Land Berlin. Rechtsverordnungen, die auf Grund dieses Gesetzes erlassen werden, gelten im Land Berlin nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes.

§ 13

(1) Dieses Gesetz tritt vorbehaltlich des Absatzes 2 am Tage nach der Verkündung in Kraft.

(2) § 4 und § 11 Abs. 1 Nr. 1, 2, 4 und 5 treten am 1. Januar 1980 in Kraft.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Bonn, den 10. November 1978

Der Bundespräsident
Scheel

Der Bundeskanzler
Schmidt

Der Bundesminister für Wirtschaft
Lambsdorff

**Statistisches Bundesamt
VC - 24**

Postfach 55 28
6200 Wiesbaden 1
Tel.: 0 61 21/75-24 31, -24 30

GASTGEWERBESTATISTIK

**JAHRESERHEBUNG/ERGÄNZUNGSERHEBUNG
für das Geschäftsjahr 1987**

◀ **Kennummer;** bei Rückfragen bitte angeben

**Statistisches Bundesamt
VC - 24
Postfach 55 28**

6200 Wiesbaden 1

Bei Änderung der Anschrift:

Name

Straße

PLZ, Ort

Rücksendung: Bitte senden Sie einen ausgefüllten Erhebungsvordruck **innerhalb von 3 Wochen** nach Zustellung zurück.

Bitte teilen Sie uns mit, an wen wir uns bei Rückfragen wenden dürfen (freiwillige Angabe):

Name

Telefon (Ortskennzahl/Rufnummer)

**Art und Zweck
der Erhebung:**

Die Ergebnisse der Gastgewerbestatistik, die als Stichprobe bei 8 000 Unternehmen durchzuführen ist, werden als Entscheidungshilfen für konjunktur- und strukturpolitische Zwecke von der Bundesregierung und den Landesregierungen, nicht zuletzt aber auch von den Wirtschaftsunternehmen und ihren Verbänden dringend benötigt.

**Rechts-
grundlagen:**

Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz — HdlStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) und Verordnung zur Verlängerung des Erhebungsabstandes der Ergänzungserhebung im Gastgewerbe vom 20. März 1986 (BGBl. I S. 362) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz — BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565). Erhoben werden die Tatbestände zu §§ 4 und 5 HdlStatG.

Auskunftspflicht:

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 8 HdlStatG in Verbindung mit §§ 15 und 26 Abs. 4 Satz 1 BStatG. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig, die ordnungsgemäß zur Berichterstattung aufgefordert werden. Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben gem. § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung:

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, daß sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen wieder zugeordnet werden können.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

**Hilfsmerkmale,
Trennen und
Löschen, Adreß-
datei:**

Name und Anschrift der Auskunftspflichtigen bzw. des Unternehmens, Angaben zur Betriebsart und ggf. zum Rumpfgeschäftsjahr sowie Name und Telefonnummer der für eventuelle Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluß einer Eingangsprüfung vom Erhebungsvordruck getrennt, gesondert aufbewahrt und spätestens nach Eingang der nächsten Jahresmeldung vernichtet. Die verwendete Kennummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Unternehmen. Sie besteht aus einer frei vergebenen Nummer, wobei die ersten beiden Ziffern erkennen lassen, in welchem Bundesland das Unternehmen bei der Durchführung der Handels- und Gaststättenzählung 1985 erfaßt wurde. Name und Anschrift des Unternehmens und die Kennummer werden für die gemäß § 13 BStatG vorgesehene Adreßdatei verwendet.

**Umfang der
Erhebung:**

Die Angaben werden für das Gesamtunternehmen einschl. vorhandener Zweigniederlassungen erbeten. Unternehmen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes mit einer Weinhandlung, einem Lebensmittelgeschäft, einer Fleischerei, einer Tankstelle u.ä. werden deshalb gebeten, beim Ausfüllen des Erhebungsvordrucks auch diese Tätigkeiten zu berücksichtigen. Nicht zu berücksichtigen sind rechtlich selbständige Tochtergesellschaften, Zweigniederlassungen im Ausland sowie land- und forstwirtschaftliche Betriebe.

Erläuterungen:

Bitte beachten Sie auch die Erläuterungen  auf der Rückseite.

ERLÄUTERUNGEN ZUM AUSFÜLLEN DES ERHEBUNGSVORDRUCKS

- ① **Umsatz** ist der Gesamtbetrag der **abgerechneten Lieferungen** und **sonstigen Leistungen** (einschl. Umsatzsteuer) zuzüglich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (**nicht** jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschl. — falls bei Lieferungen z.B. aus gewerblichen Nebenbetrieben gesondert in Rechnung gestellt — Kosten für Fracht, Porto und Verpackung.

Nicht anzugeben sind jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie **außerordentliche Erträge** (z.B. aus dem Verkauf von Anlagevermögen) und **betriebsfremde Erträge** (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen). Gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen **Organschaft** sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. der Muttergesellschaft getätigten **Innenumsätze anzugeben**. Entsprechendes gilt für die Unternehmereinheiten.

- ② Der **Umsatz aus Gastgewerbe** umfaßt Umsätze aus Beherbergung und Gaststättenleistungen sowie sonstige betriebliche Umsätze.

a) **Beherbergung** betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens zwei Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehört die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern und Ferienwohnungen.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen (Pos.B.3.b) des Erhebungsvordrucks zuzurechnen.

b) Zu den **Gaststättenleistungen** rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genußmitteln einschl. Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

c) Zu den **sonstigen betrieblichen Umsätzen** rechnen die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u. dgl. einschl. Bedienungsgeld. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgeldern einschl. Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u. dgl.

Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen jedoch nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel (Pos.B.2.d des Erhebungsvordrucks). Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben. So sind z.B. anzugeben die Umsätze aus einem Lebensmittelgeschäft in Pos.B.2.d, aus einer Bäckerei in Pos.B.2.b, aus einer Fleischerei in Pos.B.2.c des Erhebungsvordrucks und die Umsätze aus einer Brennerei oder aus einer Weingroßhandlung in Pos.B.2.e des Erhebungsvordrucks.

- ③ **Einzelhandel** betreibt, **wer Handelsware** in eigenem Namen für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) **an private Haushalte absetzt**. Handelsware sind bewegliche Sachgüter, die fertig bezogen und ohne wesentliche, d.h. nicht mehr als handelsübliche Be- oder Verarbeitung weiterveräußert werden. Dabei spielt es keine Rolle in welcher Form (stationärer Handel, Versandhandel, Markt-, Straßen- und Hausierhandel) die Handelsware abgesetzt wird.

Der Verkauf von Lebensmitteln, Getränken und Genußmitteln in gastgewerblichen Nebenbetrieben (z.B. in Speisewirtschaften, Cafés, Eisdielen) rechnet zum Umsatz aus Gastgewerbe (Pos.B.2.a des Erhebungsvordrucks). Der Erlös aus dem Verkauf von Eigenerzeugnissen, z.B. von selbstgezogenen Blumen in einem Blumengeschäft zählt zum Umsatz aus übrigen Tätigkeiten (Pos.B.2.e des Erhebungsvordrucks).

- ④ **Wareneingang** ist der gesamte Eingang von Waren und Material (auch Zutaten), die — verarbeitet oder nicht — zum Absatz (Ausschank, Verzehr) im Gastgewerbebetrieb oder zum Verkauf in einem angegliederten gewerblichen Nebenbetrieb (z.B. Lebensmittelgeschäft, Weinhandlung, Bäckerei) bestimmt sind, zu Einstandspreisen ohne Vorsteuerbeträge (Umsatz- oder Einfuhrumsatzsteuer).

Der Wareneingang setzt sich zusammen aus den Warenbezügen und den Aufwendungen für vergebene Lohnarbeiten, das sind die von anderen Unternehmen ausgeführten Bearbeitungen an Waren und Material zum Wiederverkauf oder zur gewerblichen Be- oder Verarbeitung.

Nicht zum Wareneingang gehören die zur Verwendung im Betrieb bestimmten Betriebsstoffe (z.B. Wäsche, Brennstoffe, Reinigungsmittel); nicht zum Wareneingang gehören ferner Waren und Materialien, die für einen etwa angegliederten land- und forstwirtschaftlichen Betrieb bezogen wurden (z.B. Saatgut, Düngemittel).

- ⑤ **Warenbestände** sind Vorräte an Waren und Material (auch Zutaten), die — verarbeitet oder nicht — zum Absatz (Ausschank, Verzehr) im Gastgewerbebetrieb oder zum Verkauf in einem angegliederten gewerblichen Nebenbetrieb (z.B. Lebensmittelgeschäft, Weinhandlung, Bäckerei) bestimmt sind. Hierzu rechnen nicht die zur Verwendung im eigenen Betrieb bestimmten Vorräte an Betriebsstoffen (z.B. Wäsche, Brennstoffe, Reinigungsmittel), ferner auch nicht Bestände an Kommissionsware und solchen Materialien, die für einen etwa angegliederten land- und forstwirtschaftlichen Betrieb bezogen wurden (z.B. Saatgut, Düngemittel).

Die Bestände sind entsprechend der Steuerbilanz anzugeben. Wird eine Bilanz nicht erstellt, so sind die Angaben nach bestem Wissen zu machen.

- ⑥ **Bruttolöhne und Bruttogehälter** sind die Bezüge der Arbeitnehmer, und zwar ohne die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, jedoch einschl. der davon zu entrichtenden Steuern und Arbeitnehmeranteile zur Sozialversicherung.

Einzubeziehen sind sämtliche Zuschläge (z.B. Familienzuschlag) und Zulagen (z.B. für Mehrarbeit, Leistungszulagen), Naturalvergütungen, Vergütungen für ausgefallene Arbeitszeit (z.B. Urlaubslohn), Urlaubsbeihilfen, Weihnachtsgelder sowie Lohn- und Gehaltsfortzahlungen im Krankheitsfall und Zuschüsse des Arbeitgebers zum Krankengeld, ferner Gratifikationen und Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer. Zu den Bruttolöhnen und Bruttogehältern gehören ebenso die Vergütungen für Auszubildende, Teilzeitbeschäftigte, Aushilfskräfte und die an andere Unternehmen gezahlten Beträge für „Leiharbeitnehmer“ wie die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften (soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit gelten) sowie ferner die Provisionen und Tantiemen.

Nicht einzubeziehen ist der Arbeitgeberzuschuß zum Krankenversicherungsbeitrag für nicht versicherungspflichtige Angestellte gem. dem 2. Krankenversicherungsänderungsgesetz.

- ⑦ **Tätige Personen**

Mitzzählen sind auch unbezahlt mithelfende Familienangehörige, Praktikanten, vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber) und alle Teilzeitbeschäftigten (ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte).

Dauer des Rumpfgeschäftsjahres

Anzahl Monate

Betriebsart des Unternehmens

(z.B. Hotel garni, Schankwirtschaft, Diskothek) — Bitte angeben —

Kenn-Nr. _____

Bereich	Code	WZ-Nr.			
4	1 0 1	7	1		

GASTGEWERBESTATISTIK**JAHRESERHEBUNG/ERGÄNZUNGSERHEBUNG
für das Geschäftsjahr 1987****A. Geschäftsjahr 1987**

Deckt sich das Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr 1987, so werden Angaben für das Geschäftsjahr erbeten, das im Kalenderjahr 1987 endete; bei Neugründung oder Geschäftsübernahme im Jahre 1987 für das Rumpfgeschäftsjahr bis zum 31. Dezember 1987.

Beziehen sich die von Ihnen gemachten Angaben auf ein Rumpfgeschäftsjahr (weniger als 12 Monate), so geben Sie bitte auf der Seite mit den Erläuterungen die Anzahl der Monate des Rumpfgeschäftsjahres an.

Darüber hinaus bitten wir Sie auf der Seite mit den Erläuterungen um Angabe der Betriebsart als weiteres Hilfsmerkmal, da im Gastgewerbebereich eine Zuordnung der Unternehmen zu den einzelnen Betriebsarten besonders schwierig, systematisch aber erforderlich ist und sich aus den nachfolgenden Angaben nicht eindeutig ableiten läßt.

B. Umsatz1. **Gesamtumsatz** ① **einschl. Umsatzsteuer im Geschäftsjahr 1987**

104

Volle DM

2. **Gesamtumsatz** (Pos. B. 1) **nach wirtschaftlicher Tätigkeit**

Ganze %

a) **Gastgewerbe**

109

b) **Bäckerei und Konditorei**

112

c) **Fleischerei** (Metzgerei)

113

d) **Einzelhandel** ① (z.B. Lebensmittelgeschäft, nicht Bäckerei oder Fleischerei, diese siehe Pos. 2.b oder Pos. 2.c)

107

e) **Übrige Tätigkeiten** (z.B. Großhandel), und zwar:

111

100

3. **Umsatz aus Gastgewerbe** ② (Pos. B.2.a)a) Umsätze aus **Beherbergung** (ohne Frühstück)

120

b) Umsätze aus **Gaststättenleistungen** (mit Frühstück)

121

c) **Sonstige betriebliche Umsätze aus Gastgewerbe**

122

100

C. Wareneingang ④ (ohne Vorsteuer) **im Geschäftsjahr 1987**

Volle DM

1. **Warenbezüge**

147

2. **Aufwendungen für Lohnarbeiten**, die an andere Unternehmen vergeben wurden

148

D. Warenbestände ⑤ **im Geschäftsjahr 1987**

Volle DM

1. Bestände am **Anfang** des Geschäftsjahres

138

2. Bestände am **Ende** des Geschäftsjahres

139

E. Investitionen im Geschäftsjahr 1987

— Bitte nicht den Bestand an Sachanlagen angeben,
sondern die Bruttozugänge ohne Umbuchungen —

Volle DM

1. **Grundstücke mit eigenen** Geschäfts-, Wohn- und anderen **Bauten**
(einschl. Bauarbeiten auf bereits vorhandenen Grundstücken)

135

2. **Grundstücke ohne eigene Bauten**

134

3. **Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattungen, Maschinen,
maschinelle Anlagen u. dgl.** ohne nichtaktivierte geringwertige Wirtschaftsgüter

136

Bruttozugänge insgesamt (Summe E.1 bis E.3)

133

4. Außerdem entfiel auf die **nichtaktivierten geringwertigen Wirtschaftsgüter** ein Betrag von

137

F. Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen (z.B. Mieten für Verkaufs- und Lagerräume, Fahrzeuge, Maschinen, Datenverarbeitungsanlagen) **einschl. Kosten für Leasing** im Geschäftsjahr 1987

Volle DM
140

G. Verkaufserlöse (ohne Umsatzsteuer) **aus dem Abgang von Sachanlagen** im Geschäftsjahr 1987

Volle DM
141

H. Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme ^⑥ im Geschäftsjahr 1987

Volle DM
142

J. Tätige Personen am 31.12.1987 ^⑦
(Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtl. Arbeitnehmer einschl. der Auszubildenden)

Anzahl
144

K. Zusammensetzung des Warensortiments

— Bitte die Anteile in % der Warenbezüge (Pos.C.1) angeben —

		Ganze %
1. Biere	374	<input type="text"/>
2. Alkoholfreie Getränke	373	<input type="text"/>
3. Spirituosen	377	<input type="text"/>
4. Traubenweine (ohne Perl- und Schaumweine)	375	<input type="text"/>
5. Wermut-, Dessert-, Obst- und Perlweine, Bowlen, weinhaltige Getränke, Schaumweine	376	<input type="text"/>
6. Kaffee, Tee, Kakao, Kaffeemittel, Instantgetränke	378	<input type="text"/>
7. Fleisch, Wurst, Fisch und Fischerzeugnisse	379	<input type="text"/>
8. Nahrungsmittel (z.B. Süßwaren, Suppen, Gewürze), Konfitüren, Marmeladen, Zucker, Brot	385	<input type="text"/>
9. Tiefgefrorene und gefrorene Erzeugnisse (ohne Speiseeis), Fertiggerichte, Konserven	384	<input type="text"/>
10. Milch, Käse, Speisefette und -öle, Eier	380	<input type="text"/>
11. Frischobst, Frischgemüse einschl. Kartoffeln	381	<input type="text"/>
12. Nahrungsmittel (z.B. Mehl, Reis, Teigwaren, aber ohne Suppen), diätetische Nahrungsmittel und diätetische Getränke	382	<input type="text"/>
13. Feingebäck einschl. Konditoreiwaren, Speiseeis	383	<input type="text"/>
14. Tabakwaren	386	<input type="text"/>
15. Sonstige Waren (z.B. Zeitschriften, Toiletten- und Photoartikel, Ansichtskarten, Souvenirs)	387	<input type="text"/>

Fachserie 6:

Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr

Reihe 1: Großhandel

1.1: Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen)

Der Monatsbericht enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u.a. nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Großhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete und gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Absatzformen.

1.3: Warensortiment sowie Bezugs- und Absatzwege im Großhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1986 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Großhandel erhoben. Diese Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen.

1.S: Sonderbeiträge

1.S.1: Umstellung auf ein neues Berichtssystem mit Zusammenfassung der Monatsergebnisse für den Großhandel 1980 bis 1983

1.S.2: Monatliche Repräsentativerhebung im Großhandel – Methode und Ergebnisse auf der Basis 1986 –

Reihe 2: Handelsvermittlung

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Arten der Handelsvermittlung.

Reihe 3: Einzelhandel

3.1: Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Meßzahlen)

Der Monatsbericht enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u.a. nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen gegliedert sind.

3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Einzelhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u.a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Erscheinungsformen.

3.3: Warensortiment sowie Bezugswege im Einzelhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1985 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments und die Bezugswege im Einzelhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen.

3.S: Sonderbeiträge

3.S.1: Umstellung auf ein neues Berichtssystem mit Zusammenfassung der Monatsergebnisse für den Einzelhandel 1980 bis 1983

Reihe 4: Gastgewerbe

4.1: Beschäftigte und Umsatz im Gastgewerbe (Meßzahlen)

In monatlicher Erscheinungsfolge werden Angaben zur Umsatzentwicklung und Beschäftigtenzahl nach Betriebsarten veröffentlicht.

4.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Gastgewerbe

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Betriebsarten und Größenklassen.

4.3: Warensortiment im Gastgewerbe

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1980 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Gastgewerbe veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. nach Wirtschaftszweigen untergliedert.

4.S: Sonderbeiträge

4.S.1: Umstellung auf ein neues Berichtssystem mit Zusammenfassung der Monatsergebnisse für das Gastgewerbe 1980 bis 1983

Reihe 5: Warenverkehr mit Berlin (West)

Der Jahresbericht enthält Angaben zum Warenverkehr mit Berlin (West) über die Transitwege. Die Nachweisungen erfolgen wert- und mengenmäßig in der Gliederung nach zusammengefaßten Warengruppen und mengenmäßig nach Verkehrszweigen und Übergangsstellen.

Reihe 6: Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost)

Der Monatsbericht enthält Angaben über die Lieferungen und Bezüge des Bundesgebietes nach Warengruppen und ausgewählte Warenarten (Mengen und Werte) nach Verkehrszweigen und Übergangsstellen sowie die Transportmengen nach Warengruppen, Verkehrszweigen und Übergangsstellen.

Der Jahresbericht ist nach Warenarten tiefer gegliedert.

Reihe 7: Reiseverkehr

7.1: Beherbergung im Reiseverkehr

Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, darunter von Auslandsgästen in der Gliederung nach dem ständigen Wohnsitz, in allen Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten veröffentlicht. Weitere Gliederungsmerkmale sind u.a. Reisegebiete, Gemeindegruppen, Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen. Außerdem werden Angaben über das jeweilige Bettenangebot und die Kapazitätsauslastung nachgewiesen. Ergebnisse für das Winterhalbjahr werden im April-Bericht, für das Sommerhalbjahr im Oktober-Bericht und für das Kalenderjahr im Dezember-Bericht veröffentlicht.

7.2: Beherbergungskapazität

Der in 6jährlichem Abstand (erstmalig für 1981) erscheinende Bericht enthält Angaben über Art, Größe und Ausstattung der Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Reisegebieten, Gemeindegrößenklassen sowie Ausstattungs- und Preisklassen. Außerdem werden Strukturdaten über die Beherbergungskapazität der Campingplätze nachgewiesen.

7.3: Urlaubs- und Erholungsreisen

Die jährliche Veröffentlichung bringt Zahlen über die Reisebeteiligung der Wohnbevölkerung sowie über Reisen. Die Angaben über Reisen (von 5 und mehr Tagen Dauer) sind u.a. untergliedert nach Reiseziel, Reisemonat, Verkehrsmittel und Unterkunftsart.

7.4: Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Der jährliche Bericht enthält Nachweise über Einreisen im grenzüberschreitenden Reiseverkehr nach Grenz- und Länderabschnitten sowie einzelnen Grenzübergangsstellen. Außerdem werden Ein- und Ausreisen über die Grenze zur Deutschen Demokratischen Republik (einschl. Transitverkehr von und nach Berlin (West)) dargestellt.

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Handels- und Gaststättenzählung 1985

Zu den Bereichen Großhandel, Handelsvermittlung, Einzelhandel und Gastgewerbe werden in mehreren Heften Ergebnisse für Unternehmen, Mehrbetriebsunternehmen sowie Arbeitsstätten veröffentlicht. – Die zu den gleichen Bereichen erschienenen Hefte aus der Handels- und Gaststättenzählung 1979 sind größtenteils noch lieferbar.

Karten

Im Zusammenhang mit der Handels- und Gaststättenzählung 1979 wurden folgende 4 Karten im Mehrfarbendruck erstellt:

Niederlassungsdichte des Einzelhandels

Umsatzdichte des Einzelhandels

Beschäftigte im Handel

Beschäftigte im Gastgewerbe

Systematiken

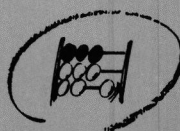
Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979

Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1989

STATISTISCHES BUNDESAMT

GUSTAV-STRESEMANN-RING 11

6200 WIESBADEN 1



Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung Hermann Leins, Postfach 7, 7408 Kusterdingen, erhältlich.